



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Clemensstr. 67, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 309949

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 17.12.2009

Protokoll der BA-Sitzung am 16.12.2009

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West
Zeit: 19.40 – 21.00 Uhr
Vorsitzender: Herr Dr. Klein
Schriftführerin: Frau Graf, BA-Geschäftsstelle Mitte
Anwesende: SPD: 12 Mitglieder
(Herr Schmidt entschuldigt)
CSU: 7 Mitglieder
Grüne: 5 Mitglieder
(Frau Dr. Franzl entschuldigt)
FDP: 3 Mitglieder
Polizei: Herr Theisinger, PI 13
Seniorenbeirat: Frau Dr. Herbst
Seniorenbeauftragte: Frau Achtiani
Gäste: Frau Wenning, Hermann-Frieb-Realschule
Frau Raab zum Thema „Deutsch-Chinesische Feier“
Presse: Frau Draxel, Süddeutsche Zeitung
Frau Gerke, Münchner Merkur
Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtbezirk

A. Allgemeines

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung
Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:
Abgesetzt wird
D.2.2 Schleißheimer Str. 222, Nutzungsänderung Wohnung zu Stützpunkt „Mobile Tagesmütter“ (Antrag wurde zurückgezogen)
Neu aufgenommen werden:
E.1.1 N Parkraummanagement Mildred-Scheel-Bogen
E.2.3.a N Schleißheimer Str. 185-187: Fällung einer Weide sowie einige Punkte unter „Verschiedenes“
E 2.10 N Ortstermine zum Umbau der Kreuzung Lerchenauer Straße/Birnauer Straße
E 2.11 N BV-Antrag Nr. E 380 zum Verkehr in der Schleißheimerstr./Wertherstr.

Der Tagesordnung wird mit diesen Änderungen einstimmig zugestimmt.

2. Protokoll der Sitzung vom 25.11.2009

- einstimmig genehmigt

3. Anfragen an die Polizei:

- 3.1. Frau Tiedemann beschwert sich über die Ampel in der Schleißheimer Straße an der Ecke Hildebold- / Leonhard-Frank-Str. Die Kriterien für die Schaltung seien nicht nachvollziehbar, da einerseits die Wartezeiten für die Fußgänger zwischen wenigen Sekunden bis zu eineinhalb Minuten betrügen, ohne dass eine Tram sichtbar sei, andererseits es aber auch vorkomme, dass die Tram halten müsse, also keinen Vorrang erhalte.

Herr Theisinger rät den Schaltplan beim KVR anzufordern.

Beschlussvorschlag

Der BA fordert den Schaltplan für die Ampel beim KVR an.

- einstimmig zugestimmt

- 3.2. Getränkemarkt Heinz, Fallmeraystraße 6

Herr Dr. Stüber erkundigt sich bei Herrn Theisinger nach den vom Inhaber des Getränkemarktes Heins geäußerten Problemen mit den Condrobs-Limit- (Emanuelstraße 16)-Besuchern.

Herr Theisinger berichtet, dass die Angelegenheit vor einer Woche an die Polizei herangetragen worden sei. Zuvor habe es keine Probleme gegeben. Die Polizei habe darauf mit normalen Streifen reagiert. Der zuständige Beamter habe Kontakt zu dem Inhaber des Getränkemarktes aufgenommen. Zu Straftaten im juristischen Sinne sei es nicht gekommen. Auch habe der Inhaber noch kein Hausverbot an die Störer ausgesprochen. Man sei so verblieben, dass der Inhaber die Polizei kontaktiere, wenn es zu weiteren Störungen komme. Für den Moment habe sich die Situation entspannt.

- zur Kenntnis genommen

- 3.3. Der Vorsitzende Herr Dr. Klein berichtet, dass sich eine Frau vor einem Jahr aufgrund der Rampe von dem Drogeriemarkt Rossmann, in der Hohenzollernstr. den Arm gebrochen habe. Inzwischen sei die Rampe abgebaut.

- zur Kenntnis genommen

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Projekt „Klicksalat“ der Hermann-Frieb-Realschule zum sicheren Umgang mit den neuen Medien

Frau Wenning, Hermann-Frieb-Realschule, berichtet über das Projekt „Klicksalat“, das zum Ziel hat, die Mediennutzung von Schülerinnen und Schülern zu verbessern. Die Konzeption sehe vor, sowohl bei den Schülerinnen und Schülern, als auch bei deren Eltern anzusetzen. Die Schülerinnen und Schülern werden in jeweils zwei Klassenstufen übergreifenden Gruppen (5./6., 7./8., 9./10. Klasse) in ihrer Medienkompetenz geschult. Ziel sei es das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für eine verantwortungsvolle Mediennutzung, insbesondere in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit, zu sensibilisieren. Für die Eltern werde ein Informationsabend organisiert, um diese in ihrer Medienkompetenz zu fördern. Weitere Aktionen, wie z.B. ein Workshop für die Eltern mit den IT-Lehrern, seien geplant.

Der Informationsabend solle auch schulexterne Eltern ansprechen. Insbesondere die Ansprache der Eltern von Grundschulkindern werde als wichtig erachtet, damit diese

möglichst für eine verantwortliche Mediennutzung ihrer Kinder sensibilisiert werden. Deshalb habe man den Informationsabend auch mit einem Flyer im Stadtbezirk beworben. Für das Coaching der SchülerInnen, den Informationsabend und die Werbemaßnahmen habe man Kosten i.H.v. 1600 Euro berechnet.

Frau Wenning bittet den BA, das Projekt mit einem Zuschuss zu unterstützen.

Herr Dr. Klein informiert, dass eine Eigenbeteiligung von 25 % zu erbringen sei. Damit berechne sich das Volumen auf 1200 Euro. Er schlägt vor einen „Vorratsbeschluss zu fassen.“

Beschlussvorschlag:

Der BA unterstützt das Projekt „Klicksalat“ bis zu einem Betrag von 1200 Euro vorbehaltlich dessen, dass ein formgerechter Antrag eingebracht und durch das Direktorium positiv geprüft wird.

Wortmeldungen:

Die FDP-Fraktion plädiert dafür, dass vor der Beschlussfassung der Antrag beigebracht werden solle. Sie stellt den **Antrag auf Nichtbefassung**.

- mehrheitlich abgelehnt

Die SPD-, die CSU- und die Grünen-Fraktionen sprechen sich für eine Zustimmung zum Beschlussvorschlag aus.

Frau Dr. Keyser erkundigt sich, ob die Veranstaltung evaluiert werde. Bei Erfolg könne man das Konzept auch an anderen Schulen durchzuführen.

Frau Wenning antwortet, dass es an anderen Schule ähnliche Aktionen gebe. Grundsätzlich sei es jedoch schwer die Eltern zu erreichen. Deshalb versuche man auch die Aktion mit Hilfe von Werbemaßnahmen im Stadtteil bekannt zu machen und sie damit in den Stadtteil hineinzutragen.

Dem Beschlussvorschlag wird mit 3 Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt.

B Soziales

1. Anträge

1.1 Bürger: Belästigungen und Beleidigungen durch Condrobs/Limit-Besucher

Beschlussvorschlag des UA:

Freundlich gehaltener, deeskalierender Brief, der die prinzipielle Verhandlungsbereitschaft des BA versichert, sich aber auch gegen unangemessene Wortwahl verwehrt. Der UA wird eine der nächsten Sitzungen im Limit abhalten.

- einstimmig zugestimmt

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an „Das Bunte Netz“ e.V. für Hausaufgabenbetreuung vom 16.11.2009 bis 31.10.2010 (vertagt aus 11/2009)

2.2 Zuschuss aus dem BA-Budget an „Das Bunte Netz“ e.V. für Deutschtraining für Vorschulkinder vom 16.11.2009 bis 31.07.2010 (vertagt aus 11/2009)

Beschlussvorschlag des UA: Pro Antrag 1.000 Euro (also insgesamt 2.000 Euro) als Anschub-Finanzierung gewähren, damit weitere Mittel eingeworben und das Projekt bekannt gemacht werden kann.

UA Beschlussvorschlag:

Es werden pro Antrag (TOP B 2.1 und B 2.2) 1000 Euro bewilligt.

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

- einstimmig zugestimmt

- zur Kenntnis genommen

C Wirtschaft und Kultur

1. Anträge

Wirtschaft

- 2.1 Reithalle, Heistrae 132: Sperrzeitaufhebung für die Veranstaltung Disco „World League“ am 19.12.2009

Beschlussvorschlag des UA:

Einstimmige Zustimmung mit dem Hinweis, dass die angrenzende Straße nach der Veranstaltung gesäubert werden muss.

- einstimmig angenommen

Kultur

- 2.2 Zuschuss aus dem BA-Budget an den CLEEC e.V. für ein Deutsch-Chinesisches Frühlingsfest am 06.02.2009 im Willy-Graf-Gymnasium

Frau Raab stellt die Veranstaltung „Deutsch-Chinesisches-Frühlingsfest“ stellvertretend für die Initiatorin Frau Fei vor, die sich entschuldigen lässt, weil sie derzeit in China ist. Sie bittet den BA um Unterstützung für das ehrenamtlich organisierte Fest im Stadtteil, für das Frau Fei ausgezeichnete Künstler gewinnen konnte.

Beschlussempfehlung des UA:

Reduzierung des Zuschusses auf 600 Euro

Gegenantrag Dr. Klein:

Bewilligung des Zuschusses in voller Höhe von 800 Euro

Wortmeldungen:

Der Unterausschuss Wirtschaft und Kultur begrüßt die Veranstaltung. Er schlägt vor den Zuschuss von 800 auf 600 Euro zu reduzieren, mit der Begründung, dass zusätzlich zu den BAe auch der Ausländerbeirat Mittel zugesagt habe.

Herr Dr. Klein erläutert seinen Vorschlag: Es habe sich seit dem letzten Jahr etwas bewegt. Der Eintritt wurde im Vergleich zum Vorjahr von 8 Euro auf 2 Euro gesenkt, was die Hürde für Besucher aus dem Stadtviertel senke, und statt der 2000 Euro im Vorjahr wurde diesem Mal nur noch 800 Euro Zuschuss beantragt. Der BA habe auch Mittel, um die Veranstaltung zu unterstützen.

Stellungnahmen der Fraktionen:

Die SPD-Fraktion unterstützt den Zuschuss in der beantragten Höhe von 800 Euro mit dem Hinweis darauf, dass die CLEEC e.V. einen Verwendungsnachweis erbringen müsse.

Die FDP-Fraktion bezweifelt den Stadtteilbezug der Veranstaltung und spricht sich daher für die Reduzierung auf 600 Euro aus.

Die CSU-Fraktion unterstützt den Zuschuss in der beantragten Höhe von 800 Euro. Falls Überschüsse entstnden, seinen diese zurückzuzahlen.

Die Empfehlung des UA wird mit 18 : 7 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

**Dem Gegenantrag wird mit 20 : 4 Stimmen
mehrheitlich zugestimmt.**

Veranstaltungen

2.3 Luitpoldpark: Theatervorstellungen des FestSpielHauses (22. bis 24.07.2010)
Beschlussvorschlag des UA:

- einstimmig zugestimmt

2. Unterrichtungen (siehe Bericht)

- zur Kenntnis genommen

D Planen und Wohnen

Vortrag Herr Haider

1. Anträge -

2. Entscheidungen und Anhörungen

Planen

2.1 Rankestr. 14, DG-Ausbau, Errichtung Lift und hofseitige Balkone mit zweitem
Rettungsweg

Beschlussvorschlag des UA:

Zustimmung

Wortmeldungen:

Ergänzender Beschlussvorschlag (Frau Gmelin)

Der BA fordert das Amt für Wohnen und Migration auf zu überprüfen, ob bei der bereits
länger leer stehenden Wohnung im Parterre der Tatbestand der Zweckentfremdung
von Wohnraum zutrifft.

**- Dem Beschlussvorschlag des UA wird mit dem
ergänzenden Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.**

2.2 Schleißheimer Str. 222, Nutzungsänderung Wohnung zu Stützpunkt „Mobile
Tagesmütter“

Der Bauherr hat den Antrag zurückgezogen.

- zur Kenntnis genommen

2.3 Düsseldorfer Str. 10 – Vorbescheid: Aufstockung eines Wohnheims für
Klinikpersonal

Beschlussvorschlag des UA:

Zustimmung

- Der Empfehlung des UA wird einstimmig zugestimmt

2.4 Römerstr. 5, Nutzungsänderung im 1. OG: Wohnen zu Büro

Beschlussvorschlag des UA:

Ablehnung, da für Wohnungen dieser Größe im Stadtbezirk ein Bedarf besteht. Falls
der Antragssteller eine gewerbliche Nutzung wolle, müsse er beim Amt für Wohnen und

Migration einen Antrag auf Zweckentfremdung stellen, und da sei das öffentliche Interesse zu prüfen.

- Der Empfehlung des UA wird einstimmig zugestimmt

2.5 Elisabethplatz 1, Nutzungsänderung des Büros 4. OG/Westseite in eine Wohnung

Beschlussvorschlag des UA:

BA begrüßt diese Nutzungsänderung

- Der Empfehlung des UA wird einstimmig zugestimmt.

2.6 Bauerstr. 28, Umbau zweier DG-Wohnungen

Beschlussvorschlag des UA:

Zustimmung mit der Auflage, die Mieter der darunter liegenden Wohnungen entsprechend zu informieren.

- Der Empfehlung des UA wird einstimmig zugestimmt.

2.7 Dachauer Straße 100-110, Heßstraße (südwestlich), Lothstraße 17: a) Ergänzung zum Eckdatenbeschluss Dachauer Straße 100-114 und Luitpold-Kaserne, Leonrodplatz, Dachauer Straße (östlich), Schwere-Reiter-Straße (südlich), Infanteriestraße (westlich) sowie weiteres Vorgehen vom 23.07.2008

Beschlussvorschlag des UA:

Zustimmung

Wortmeldungen:

Frau Gmelin schlägt vor nachzufragen, welche Formen des Wohnens für ältere Menschen im Eckdatenbeschluss vorgesehen sind. Dr. Klein informiert, dass in der Vorlage des Eckdatenbeschlusses im Jahr 2008 ggf. eine vollstationäre Pflegeeinrichtung für Senioren vorgesehen war, die im neuen Beschluss (bez. der Ergänzungsflächen) nicht mehr erwähnt wird. Eine solche Alteneinrichtung solle ausdrücklich in den Gesamtbeschluss aufgenommen werden. Herr Dr. Stüber ergänzt, dass in jedem Fall auch altengerechtes Wohnen ein Thema sein müsse. Innovative Wohnformen für alte Menschen müssten von vornherein in die Planungen aufgenommen werden.

Frau Feiler erkundigt sich nach den Frei- und Grünflächen für Kinder. Hierzu informiert Herr Dr. Klein, dass diese Bestandteil des Ideenwettbewerb seien. Der Ideenwettbewerb finde in einem zweistufigen Verfahren statt, wovon der 2. Teil nicht mehr städtisch sei, sondern von den Investoren durchgeführt werde.

Erweiterter Beschlussvorschlag (Herr Haider)

Dem Eckdatenbeschluss wird zugestimmt mit dem Zusatz, dass das Thema Wohnen für ältere Menschen in den Beschluss miteinbezogen werden.

- Dem erweiterten Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Wohnen

2.8 Bauträgerauswahl für Baugrundstücke des Kommunalen Wohnungsbauprogramms - Teilprogramm für Benachteiligte am Wohnungsmarkt (Kom/Pro/B) hier: Main-

zer Straße (Beschlussvorlage für den Kinder- u. Jugendhilfe- und Sozialausschuss vom 12.01.2010)

Beschlussvorschlag des UA:

Zustimmung

- Der Empfehlung des UA wird einstimmig zugestimmt

Unterrichtungen (siehe Bericht)

- zur Kenntnis genommen

E Umwelt und Verkehr

Vortrag: Herr Nürnberger

1. Anträge

1.1 N Parkraummanagement Mildred-Scheel-Bogen (Einbeziehung in das Lizenzgebiet Tristanstraße)

Beschlussvorschlag des UA:

Zustimmung

Wortmeldungen

Herr Dr. Klein erläutert den Antrag den Mildred-Scheel-Bogen im Neubaugebiet Isolden- / Rümmanstraße in das Parkraummanagementgebiet Tristanstraße einzubeziehen.

Der geplante Mildred-Scheel-Bogen grenze mit beiden Ästen an die Isoldenstraße, die im PRM-Gebiet Tristanstraße als Mischzone ausgewiesen ist. Eine Nichteinbeziehung habe zur Folge, dass Besucher der Isoldenstraße den gebührenfreien Mildred-Scheel-Bogen beparken würden und man sich auf diese Weise die Parkgebühr spare. In der Folge stünden die Besucherparkplätze nicht mehr den direkten Anwohnern zur Verfügung.

In einem Gespräch habe Herr Türck gesagt, dass die Situation im Mildred-Scheel-Bogen in keinem anderen PRM-Gebiet vorliege. Das angefragte Planungsreferat habe die Argumente als schlüssig angesehen und werde die Einbeziehung des Mildred-Scheel-Bogens prüfen. Bei Einbeziehung des Mildred-Scheel-Bogens in das PRM würden die Befürchtungen des BA gegenstandslos und man müsse nicht mehr umplanen.

Herr Dr. Klein ist mit Herrn Türck übereingekommen, dass der BA und Baureferat sich noch einmal mit dem Thema beschäftigen, wenn der Antrag keinen Erfolg haben sollte.

- Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

2. Entscheidungen und Anhörungen

Umwelt

2.1 Friedrichstr. 15: Fällung einer Traubenkirsche

Frau Rohsé berichtet auf Grund der Ortsbesichtigung für die Gruppe der Baumschutzbeauftragten und schlägt vor, dass ein ordentlicher Pflegeschnitt vorgenommen werden solle. Der Baum sei gesund und stadtbildpädagogisch.

- Der Empfehlung der Baumschutzbeauftragten wird einstimmig zugestimmt.

2.2 Kölner Platz 1: Fällung von 20 Laubbäumen und einer Fichte

Frau Rohsé berichtet, dass man wenig Chancen sehe, die Bäume zu erhalten. Der Fällung werde zugestimmt und Ersatzbaumpflanzung gefordert.

- Der Empfehlung der Baumschutzbeauftragten wird einstimmig zugestimmt.

2.3 Pflanzkübel in der Rankestraße (vertagt aus 11/09)

Beschlussvorschlag des UA:

Als kurzfristige Lösung solle das KVR den Gehweg durchgängig machen. Zur grundsätzlichen Lösung des Problems beantrage der BA beim Baureferat die Aufstellung von robusten Pollern (Stein) als Ersatz für die ausladenden Blumentröge. Mit dem Eigentümer der Tröge, Herrn Azzariti, und der Stadtverwaltung solle ein Ortstermin vereinbart werden, um die Zurechtrückung und den späteren Ersatz der Tröge durch Poller zu diskutieren.

- Der Empfehlung des UA wird einstimmig zugestimmt.

2.3.a N Schleißheimer Str. 187-185: Fällung einer Weide

Die Baumschutzbeauftragte vertritt die Ansicht, dass ein starker Pflegeschnitt die Weide retten könne. Durch starkes Zurückschneiden, könne sie evtl. neu treiben. Dies solle die untere Naturschutzbehörde in ihre Überlegung miteinbeziehen. Anderenfalls fordere man Ersatzbepflanzung neuer größerer Bäume.

- Der Empfehlung der Baumschutzbeauftragten wird einstimmig zugestimmt.

Verkehr

2.4 Festlegung der Ladezonen und Standorte der Beschilderung innerhalb des zukünftigen Parklizenzengebietes „Lerchenauer Straße“

Beschlussvorschlag des UA:

Frau Gmelin erfragte beim KVR, welche Änderungen hinsichtlich der Ladezonen zusätzlich zu den fünf genannten Straßen vorgesehen sind. Das KVR antwortete, dass keine weiteren Ladezonen geplant seien. Die mitgeschickte Liste sei nur für das Baureferat von Belang. Sollte es Probleme geben, sei man zu Änderungen bereit.

- Der Empfehlung des UA wird einstimmig zugestimmt.

2.5 Schleißheimer Str. 231: Standortgenehmigung für Parkscheinautomaten

Beschlussvorschlag des UA:

Zustimmung

- Der Empfehlung des UA wird einstimmig zugestimmt

2.6 Widmung einer Teilstrecke der Adams-Lehmann-Straße

Beschlussvorschlag des UA:

Zustimmung

- Der Empfehlung des UA wird einstimmig zugestimmt.

2.7 Freigabe der Einbahnstraßenregelung für den gegenläufigen Radverkehr in der Destouchesstraße zwischen Belgrad- und Viktoriastraße (Beschluss des BA zur Empfehlung der Bürgerversammlung am 08.10.2009)

Beschlussvorschlag des UA:

Zustimmung nach BV-Antrag

Herr Rock unterstützt dies, weil dies für viele Rad fahrende Anwohner eine erhebliche Erleichterung sei.

Gegenantrag (FDP):

Ablehnung.

Begründung: Der Bedarf ist zu gering, da es in diesem Bereich nur wenig Radler gibt. Durch die Maßnahme wird zusätzlicher verbotswidriger Verkehr in den Bereichen der Destouchestraße, die für einen gegenläufigen Radverkehr zu eng seien, ausgelöst.

- Der Empfehlung des UA wird mit 3 Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt.

2.8 Therese-Studer-Straße/Ackermannstraße; Grüner Rechtsabbiege-Pfeil in Richtung Karl-Theodor-Straße (Beschluss des BA zur Empfehlung Nr. E 1399 der Bürgerversammlung am 08.10.2009)

Beschlussvorschlag des UA:

Zustimmung zur Ablehnung des Grünen Pfeils durch das KVR wegen der Blindenampel.

- Der Empfehlung des UA wird einstimmig zugestimmt.

2.9 Schleißheimer Straße: Freigabe des Radverkehrs zwischen Fußgängerampel und Gartenstraße zum Befahren entgegen der Fahrtrichtung (Beschluss des BA zur Empfehlung der Bürgerversammlung am 08.10.2009)

Beschlussvorschlag des UA:

Zustimmung

- Der Empfehlung des UA wird mit 1 Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt.

2.10 Ortstermine zum Umbau der Kreuzung Lerchenauer Straße/Birnauer Straße:
BA-intern: Mo., 11.01.2010, 17 Uhr; mit Baureferat: Di., 12.01.2010, 16 Uhr

- zur Kenntnis genommen

2.11 N BV-Antrag Nr. E 380 zum Verkehr in der Schleißheimerstr./Wertherstr.

Laut Stellungnahme des KVR wird das Parken auf dem Nord-Süd-Ast in der Wertherstraße nur einseitig möglich sein, damit die Gehwege frei werden. Weiterhin verhindere das Anwohnerparken das Abstellen von fremden Lastwagen. Die Problematik sollte sich damit erledigen.

Beschlussvorschlag des UA:

Zustimmung

- Der Empfehlung des UA wird einstimmig zugestimmt

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

- zur Kenntnis genommen

F BA-Angelegenheiten -

G **Verschiedenes**

- Frau Feil berichtet, dass für das Fußballtraining von Jugendlichen auf dem Bolzplatz der Verein „Bunt kickt gut“ von der Nachbarschaftsbörse gewonnen werden konnte.
- Herr Dr. Klein verabschiedet Herrn Kunzmann, der in der hiesigen Sitzung zum letzten Mal anwesend sein wird. Herr Kunzmann verabschiedet sich.
- Frau Braunstorfinger (CSU) bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2009, insbesondere auch mit Herrn Dr. Klein.
- Herr Dr. Klein bedankt sich für gute kooperative Zusammenarbeit im Jahr 2009.



Dr. Walter Klein

Lisa Graf